



Der QS-/GMP-Beauftragte

in der pharmazeutischen Industrie
6-Tage-Intensivseminar

Block I

27.-29. Oktober 2010, Heidelberg
23.-25. Februar 2011, Mannheim

Block II

24.-26. November 2010, Heidelberg
23.-25. März 2011, Mannheim

Aktuelle Ergänzungen:

- CAPA
- Transport von Arzneimitteln



Lerninhalte

- Behördenstruktur
- Pharmarecht
- Dokumentationsanforderungen
- Allgemeine Anforderungen
- Validierung, Qualifizierung, Kalibrierung
- Das QS-System
- Inspektionen

**Mit Praxisbeispielen zur Dokumentation
und mit Workshops.**

Jeder Teilnehmer erhält:

- GMP-Audit-Checkliste auf CD
- GMP-Navigator Guideline-CD

Referenten

Bitu Bakhschai,
Kanzlei Harms Hasskarl Melzer
Dr. J. Daab,
Regierungspräsidium Darmstadt
Dr. J. Fetsch,
Haema AG, Berlin
Dr. jur. H. Hasskarl,
Rechtsanwalt
Dr. J. M. Hofer,
exdra GmbH
Dipl.-Ing. E. Münch,
Carpus Prozess Experten GmbH
Dr. M. Pfeiffer,
Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG
Dr. H. Prinz,
CellMed AG
S. Pommeranz,
CONCEPT HEIDELBERG
Dr. W. Schumacher,
F. Hoffmann-La Roche AG, Schweiz
R. Völler,
Regierungspräsidium Darmstadt
Dr. H. Weindorf,
Messer Group GmbH

CONCEPT
HEIDELBERG

Pharmaceutical Quality
Training. Conferences. Services.

Zielsetzung

Das vorliegende Intensivseminar gibt ein Überblick über die nationalen und internationalen Regelwerke und deren Umsetzung in die Praxis. Deshalb eignet sich dieses sehr umfangreiche Fortbildungsprogramm für Mitarbeiter und Leiter aus GMP-Referaten als auch für Mitarbeiter aus Fachabteilungen wie z. B. Produktion, Qualitätskontrolle, Technik usw., die sich einen umfassenden Kenntnisstand aus Sichtweise der pharmazeutischen Industrie aneignen möchten.

Als QS-/GMP-Beauftragte sind die Teilnehmer so für die Bewältigung vielfältiger Aufgaben wie z. B. die Umsetzung von GMP und QS-Standards in den einzelnen Betrieben, Koordination von Validierungs- und CAPA-Projekten, die Durchführung von GMP-Mitarberschulungen sowie die Planung und Begleitung von Inspektionen bestens geeignet.

Hintergrund

Die Flut von neuen rechtlichen Regelungen sowie Empfehlungen und die ständigen Anpassungen der GMP-Regeln an den Stand der Technik aber auch der Konkurrenzdruck in einem zunehmend enger werdenden Markt erfordern den Ausbau der Qualitätssicherung. Die Qualität zu steigern und gleichzeitig die Qualitätskosten durch gezieltes Management und Übertragung der GMP-Regeln auf die individuellen Erfordernisse zu senken, ist heute eine der zentralen Aufgaben, die Fach- und Führungskräfte in der pharmazeutischen Industrie umsetzen müssen.



Zertifizierung und Weiterbildung

Im Rahmen der regulären Weiterbildung ist diese Veranstaltung von der Weiterbildungsakademie der Bundesapothekerkammer anerkannt:

Pharmazeutische Analytik

Seminar 2: Gute Herstellungspraxis (GMP),
Gute Klinische Praxis (GCP), Gute Laborpraxis (GLP)
24 Stunden

Pharmazeutische Technologie

Seminar 2: Gute Herstellungspraxis (GMP), Gute Klinische Praxis (GCP), Gute Laborpraxis (GLP)
24 Stunden

Zielgruppe

Angesprochen sind Mitarbeiter und Leiter aus GMP-/QS-Referaten aber auch Neueinsteiger (in Produktion, Technik, Qualitätskontrolle), die sich einen Überblick über GMP- und QS-Themen aus Sichtweise der pharmazeutischen Industrie aneignen möchten. Eine naturwissenschaftliche oder technische Ausbildung, ein Studium der Chemie, Pharmazie, Biologie oder des Ingenieurwesens sollten die Teilnehmer im Idealfall mitbringen.

Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, um praxisnahe und umfassende Informationen sowie eine intensive Gruppendiskussion zu ermöglichen

Die Referenten

Mit **11 anerkannten Experten aus Industrie, Behörde und anwaltlicher Beratungspraxis** bietet dieses Intensivseminar für jedes Fachgebiet einen kompetenten Referenten, der umfangreiche Erfahrungen nachweisen kann. So ist sichergestellt, dass auch jedes Thema umfassend dargestellt und in der Diskussion hinterfragt werden kann.

GMP Guideline Manager

Jeder Teilnehmer, der an Block I und II teilnimmt, erhält die GMP Guideline Manager Software auf CD ROM. Sie enthält über 240 GMP-Guidelines der FDA, ICH, PIC/S, SwissMedic und EG als Volltext, die über ein zentrales Inhaltsverzeichnis aufgerufen werden können. Sie haben so über dieses 'Tool' Zugriff (mit Suchfunktion!) auf ca. 10.000 Seiten GMP-Regelwerke.



Internetprüfung „Zertifizierter QS-GMP-Beauftragter“

Die neue EG-GMP-Richtlinie 2003/94/EG fordert die Prüfung der „Wirksamkeit von Schulungen“. Teilnehmer, die an Block I und II teilgenommen haben, können sich durch eine Internetprüfung zum „Zertifizierten QS-/GMP-Beauftragten“ weiter qualifizieren. Mehr zu dieser Prüfung und der Anmeldung erfahren Sie unter www.gmp-navigator.com, Menüpunkt GMP-Lehrgänge. Oder Sie rufen Herrn S. Pommeranz an, Tel. 06221 - 84 44 47.

Programm Block I

Teil 1

Behörden- und Verbandsstruktur/Arzneimittelrecht

Gesundheitsbehörden

- Nationale und internationale Gesundheitsbehörden
- Struktur und Aufgaben

Nationale und internationale Verbände und Interessengemeinschaften

- Welche Organisationen sind aktiv an der Entstehung neuer GMP-Regeln beteiligt?

Internationale Richtlinien, Verordnungen, Empfehlungen und Veröffentlichungen

- Was gibt es? Welche Verbindlichkeit hat es? Wo kann es bezogen werden?

Ausgewählte Fragen des Arzneimittelrechts

- EG-Recht und Binnenmarktverwirklichung
- Gesetze, Rechtsverordnungen, Verwaltungsvorschriften und Richtlinien
- Arzneimittelgesetz
 - Arzneimittel und Wirkstoffe
 - Anforderungen an Herstellungserlaubnis, auch für Blutprodukte
 - Leiter der Herstellung und Leiter der Qualitätskontrolle
 - Informationsbeauftragter
 - Stufenplanbeauftragter
 - Einfuhrerlaubnis und Zertifikate
 - Haftung für Arzneimittelschäden
- Pharmazeutische Betriebsverordnung
- Gesetzgebungsverfahren in Deutschland und Europa

Teil 2

Dokumentation

Regulatory Science

- Drug Regulatory Affairs für die ICH Regionen
- CTD: Common Technical Document
- EU Zulassungsverfahren: Centralised, Decentralised und National Procedures
- Klinische Studien und Drug Regulatory Affairs

Regulatory Compliance

- Good Regulatory Practice
- Regulatory Project Management
- Changes und Variations
- Regulatory Affairs und GMP

Site Master File

- Wo und wofür Site Master Files?
- Inhalte des PIC/S-Site Master File

Dokumentation aus Sicht der pharmazeutischen Industrie

- Allgemeine Anforderungen an die GMP-gerechte Dokumentation
- Inhalt und Aufbau von Herstellungsdocumenten
- APR/PQR

Inspektionspraxis und grundsätzliche Anforderungen an die Dokumentation aus Sicht der Behörde

- Anforderungen an den QS-Beauftragten
- Aktuelle Inspektionsschwerpunkte
- Aufbau und Inhalt von Vorgabedokumenten
- Aufbau und Inhalt von Qualitätsaufzeichnungen

Teil 3

Allgemeine Anforderungen

Personal

- Allgemeine GMP-Anforderungen an das Personal
- Personal in Schlüsselstellungen
- Organigramme
- Personalschulung
- Schulungsprogramm
- Schulungsinhalte
- Dokumentation und Erfolgskontrolle

Hygiene

- Personalhygiene
- Produktionshygiene
- Kontaminationsquellen
- Hygieneprogramm
- Hygieneschulung

Räumlichkeiten

- Zonenkonzepte
- Material- und Personalfluss
- Ausstattung der Räume
- Belüftungstechnik

Ausrüstung

- Anforderungen an die Ausrüstung
- Kalibrierung
- Wartung und Instandhaltung
- Notwendige SOPs

Herstellung und Prüfung im Lohnauftrag

- Verantwortung des Auftraggebers und Auftragnehmers
- Vertragsinhalte
- Probleme in der Praxis

Beanstandungen und Produktrückruf

- Verantwortung
- Sammlung und Bewertung von Reklamationen
- Aufzeichnungen
- Maßnahmenplan

Programm Block II

Teil 4

Validierung, Qualifizierung, Kalibrierung

Validieren, Qualifizieren, Kalibrieren

- Begriffsdefinition
- Verankerung in den Richtlinien der EU und USA
- Validierungskonzepte

Validierung/Qualifizierung in der Produktion

- Risikoanalyse
- DQ, IQ, OQ, PQ
- Validierung der Herstellungsprozesse

Reinigungsvalidierung

- Grenzwerte
- Probenahmeverfahren
- CIP/SIP versus manueller Reinigung
- Auswertung

Computervalidierung

- Gesetzliche Vorschriften
- Validation Life Cycle
- Phasenkonzepte
- Validierungsprinzipien

Dokumentation der Validierung

- Validation Master Plan
- Validierungsplan
- Validierungsbericht

WORKSHOP Risk Assessment

Teil 5

Das pharmazeutische Qualitätssicherungssystem

Das QM-System im Life Cycle

- FDA New Approach / ICH Q 10
- Qualitätskosten
- Effizienz des Systems

QS in F+E

- Forschungsinvestitionen
- Projektmanagement
- Revidierter Annex 13

Risikobasierte Lieferantenqualifizierung

- Anforderungen/Aufbau des Systems
- Bewertung von Lieferanten
- Schnittstelle QS / Einkauf
- Risikobasierte Priorisierung

SOPs und Archivierung

- GMP-Anforderungen an SOPs
- Praxistipps zum Erstellen/Pflegen von SOPs
- GMP-Anforderungen an die Archivierung
- Referenzproben und Rückstellmuster

CAPA

- Korrekturen von GMP-Defiziten mittels corrective actions
- Vermeidung des Wiederauftretens durch preventive actions
- CAPA Review Board
- Qualitätssystem und -funktionen
- Die Funktion der Sachkundigen Person im CAPA-Management

Transport von Arzneimitteln und Qualifizierung der Transporteure

- Qualifizierung
- Anforderungen der AMWHV
- Transportvalidierung
- Quality Agreement

WORKSHOPS zu QM-Themen



Teil 6

Audits und Inspektionen

Auditgrundlagen

- Ziele, Voraussetzungen, Rolle der Auditoren, Ablauf, Auswertung, Haken und Ösen

Interne Audits (Selbstinspektionen)

- Die Qualitätssicherung der Qualitätssicherung

Lieferantenaudits

- Ein Bestandteil der Lieferantenqualifizierung

Kundeninspektionen

- Das Spiegelbild des Lieferantenaudits

Behördeninspektionen

- Organisation
- Ablauf
- Praxiserfahrungen mit nationalen und internationalen Inspektionen (FDA)

Die Referenten

Mit anerkannten Experten aus Industrie und Behörde bietet dieses Intensivseminar für jedes Fachgebiet einen fachkompetenten Referenten, der umfangreiche Erfahrungen nachweisen kann. So ist sichergestellt, dass auch jedes Thema umfassend dargestellt und in der Diskussion hinterfragt werden kann.



Bitu Bakhschai, Kanzlei Harms Hasskarl Melzer, Ludwigshafen

Frau Bakhschai hat Rechtswissenschaften an den Universitäten Bayreuth und Erlangen-Nürnberg studiert. Sie ist ferner Wirtschaftsjuristin (Univ. Bayreuth). Seit 2002 ist sie als Rechtsanwältin und seit 2006 zugleich als Fachanwältin für Medizinrecht tätig. Ihre Tätigkeitsschwerpunkte sind

deutsches und europäisches Arzneimittelrecht, Apothekenrecht, sonstiges Medizinrecht sowie deutsches und europäisches Gentechnikrecht. Sie ist Autorin arzneimittelrechtlicher Veröffentlichungen.



Dr. Jochen Daab, Regierungspräsidium Darmstadt

Dr. Jochen Daab von 1999 bis 2003 in der Arzneimittelprüfstelle des Landes Sachsen-Anhalt in Magdeburg tätig. 2001 wurde er zum stellvertretenden Leiter der Arzneimittelprüfstelle Sachsen-Anhalt benannt. Seit März 2003 ist er als Pharmaziedezernent im Regierungspräsidium

Darmstadt als GMP-Inspektor für die Überwachung der Arzneimittelherstellung in Hessen zuständig. Dr. Daab ist Fachapotheker für Pharmazeutische Analytik und Mitglied der Expertenfachgruppe „Qualitätssicherung“



Dr. Jörg Fetsch, Haema AG, Berlin

Herr Dr. Fetsch war lange Jahre bei der Schering AG tätig u. a. in der Pharmaendfertigung Ausland, Qualitätskontrolle/ Analytische Entwicklung, Internationale Projektkoordination und im Bereich Qualitäts-, Sicherheits- und Umweltaudit. Daran anschließend leitete er bei der Novartis Pharma Stein AG die Funktion „GMP & Regulatory

Compliance“ und war bei Dr Mann Pharma für das Auditwesen zuständig. Seit April 2010 ist er stellvertretender Leiter des Zentralbereichs Qualitätskontrolle bei Haema.



Dr. jur. Horst Hasskarl, Rechtsanwalt, Ludwigshafen

Herr Dr. Hasskarl war über viele Jahre bis 31. 12. 1997 Leiter der Rechtsabteilung der Knoll AG. Seit 1. 1. 1998 hat er sich als selbständiger Rechtsanwalt in Ludwigshafen niedergelassen. Er ist außer mit Fragen des Arzneimittelrechts, des

Gentechnikrechts und des Tierschutzes u. a. mit wirtschaftsrechtlichen, gesellschaftsrechtlichen und kooperationsrechtlichen Fragen befasst und Autor zahlreicher rechtswissenschaftlicher Veröffentlichungen. Er war bis Ende 1997 Vorsitzender des Rechtsausschusses des Verbandes Forschender Arzneimittel e.V. (VFA). Herr Dr. Hasskarl ist der Träger des Deutschen Pharma-Recht-Preises 2003.



Dr. Josef M. Hofer, exdra GmbH, Grafing

Seit Februar 2002 Managing Director von exdra GmbH, Consultancy for Drug Regulatory Affairs und Pharmaceutical Business Development. Von 1999 bis 2002 Leiter des Bereiches International Drug Regulatory Affairs der Klinge Pharma, München. Seit 1999 Lehrbeauftragter der Universität Bonn im Studiengang Master for Regulatory Affairs.



Eberhard Münch, Carpus Prozess Experten GmbH, Hattersheim

Herr Münch hat an der Universität Erlangen Technische Chemie studiert. Nach Tätigkeiten in leitender Position bei Boehringer Mannheim und NNE Pharmaplan ist er seit 1.10.2007 Mitgeschäftsführer der Carpus Prozess Experten GmbH.



Dr. Michael Pfeiffer, Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG, Ingelheim

Herr Dr. Pfeiffer studierte Biologie an der Universität Frankfurt mit anschließender Promotion. Danach war er 17 Jahre bei der B. Braun Melsungen AG, u.a. als Leiter der Abteilung für Mikrobiologie und Hygiene in der Sparte Medical, beschäftigt. Seit Januar 2000 ist er bei

Boehringer Ingelheim beschäftigt u. a. als Referatsleiter „Internal Audits.“ Seit 1.1. 2010 ist er in der Abteilung „Global Quality Services“ und dort u. a. zuständig für die globale Umsetzung eines Qualifizierungskonzepts für Lager und Spediteure, Lieferantenqualifizierung und Auditorenausbildung.



Sven Pommeranz, CONCEPT HEIDELBERG

Studium der Biologie an der TH Karlsruhe daran anschließend zwei Jahre als Leiter der Validierungsgruppe bei Biologische Heilmittel Heel GmbH, Baden-Baden beschäftigt. Seit 1996 ist Herr Pommeranz Projektleiter bei CONCEPT HEIDELBERG und in dieser Funktion zuständig für

die Konzeption und Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen. Außerdem berät er Pharma- und Kosmetik-Hersteller zu GMP-Fragestellungen.



Dr. Heinrich Prinz, CellMed AG, Alzenau

Nach dem Studium der Chemie und Genetik in Köln war er bei der Firma Boehringer Mannheim (Roche Diagnostics) beschäftigt. Er wechselte 1991 zur Firma Biotest AG wo er bis Ende 2002 Leiter des Zentralbereiches Qualitätssicherung für die Sparten Pharma, Medizinprodukte und Diagnostika war. Seit 2003 ist er freier Consultant

und übernimmt daneben die Verantwortung des Senior Supervisors für die Qualitätssicherung/Qualitätskontrolle des Biotechnologieunternehmens CellMed AG.



Dr. Wolfgang Schumacher, F. Hoffmann-La Roche AG, Basel

Nach 9 Jahren in der Qualitätseinheit IT leitet Herr Dr. Schumacher aktuell die Abteilung Quality Computer Systems der Hoffmann-La Roche AG. Davor war er 17 Jahre bei der Asta Medica AG in Frankfurt/Main, u.a. als Leiter des GMP-Referates International tätig. Er ist DQG-

Fachauditor und hat eine Personalzertifizierung gem. DIN 10011 Teil II durchlaufen.



Rudolf Völler, Regierungspräsidium Darmstadt

Seit 1978 ist Herr Völler Dezernent beim Regierungspräsidium Darmstadt, seit Ende 2000 Dezernatsleiter des Dezernates GMP-Überwachung und Überwachung von Blut bearbeitenden Betrieben. Außerdem ist Herr Völler Lehrbeauftragter für das Fach ‚Spezielle Rechtsgebiete für Apotheker‘ an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität, Frankfurt und leitet die Expertenfachgruppe Inspektionen der ZLG und ist Teilnehmer der GMP-Inspectors Working Party bei der EMA.



Dr. Herbert Weindorf, Messer Group GmbH, Sulzbach

Nach dem Pharmaziestudium und Promotion zwischen 1992 und heute in verschiedenen Firmen u. a. als Herstellungsleiter, Qualified Person und in der operativen Qualitätssicherung beschäftigt. Derzeit Corporate Quality Assurance bei der Messer Group.

Der QS-/GMP-Beauftragte in der pharmazeutischen Industrie (QS 5)



Block I
 27.-29. Oktober 2010, Heidelberg
 23.-25. Februar 2011, Mannheim
 Bitte die gewünschten Termine ankreuzen

Block II
 24.-26. November 2010, Heidelberg
 23.-25. März 2011, Mannheim

Ich möchte nach Beendigung von Block II an der Internet-Prüfung teilnehmen (€ 150,- zzgl. MwSt.). Bitte teilen Sie mir die Zugangsdaten mit.

 Titel, Name, Vorname

 Abteilung

 Firma

 Telefon / Fax

 E-Mail (bitte angeben)

Bitte reservieren Sie _____ EZ _____ Anreise am _____ Abreise am _____

Bitte reservieren Sie _____ EZ _____ Anreise am _____ Abreise am _____

CONCEPT HEIDELBERG

Postfach 10 17 64

Fax 06221/84 44 34

D-69007 Heidelberg

CONCEPT HEIDELBERG möchte Sie in Zukunft zielgruppenspezifischer mit Informationen zu Veranstaltungen ansprechen. Dazu bitten wir Sie um Ihre Mithilfe.

Welche der folgenden Bezeichnungen trifft am ehesten Ihre Funktion: (Bitte kreuzen Sie nur eine Auswahl an)

- Qualitäts-/GMP-Beauftragter (QS-Abteilung) – Pharma
- Qualitäts-/GMP-Beauftragter (QS-Abteilung) – Wirkstoffe
- Validierungs-/Qualifizierungsspezialist
- Qualified Person
- Ing.-Wesen/Engineering oder Anlagenbau
- IT-Spezialist/Computervalidierungsspezialist (EDV Abteilung/EDV Dienstleister)
- Mikrobiologische Qualitätskontrolle
- Analytische Qualitätskontrolle
- Produktion sterile Arzneimittel
- Produktion Wirkstoffe
- Produktion Biotech
- Produktion feste Formen
- Produktion sonstige
- Mitarbeiter oder Führungskraft im Bereich Blutprodukte (inkl. Krankenhaus, Blutspendewesen)
- Sonstige _____

Termine

Block I 27.-29. Oktober 2010, Heidelberg 23.-25. Februar 2011, Mannheim	Block II 24.-26. November 2010, Heidelberg 23.-25. März 2011, Mannheim
--	---

- | | |
|--|--|
| 1. Tag jeweils 10.00 bis 17.45 Uhr (Registrierung und Begrüßungskaffee 9.30 – 10.00 Uhr) | 1. Tag jeweils 10.00 bis 18.15 Uhr (Registrierung und Begrüßungskaffee 9.30 – 10.00 Uhr) |
| 2. Tag jeweils 8.30 bis 17.45 Uhr | 2. Tag jeweils 8.30 bis 17.45 Uhr |
| 3. Tag jeweils 8.30 bis 12.30 Uhr | 3. Tag jeweils 8.30 bis 12.30 Uhr |

Veranstaltungsort in Heidelberg

NH Hotel Heidelberg
 Bergheimer Str. 91
 69115 Heidelberg
 Telefon 06221 - 1327 0
 Fax 06221 - 1327 100

Veranstaltungsort in Mannheim

DORINT Kongress Hotel
 Friedrichsring 6
 68191 Mannheim
 Telefon 0621 / 12 51 0
 Fax 0621 / 1251 969

Teilnehmergebühr

€ 2.690,- zzgl. MwSt. für Block I+II. Für die Teilnahme ausschließlich an Block I oder II € 1.550,- zzgl. MwSt. Die Teilnahmegebühr schließt pro Block zwei Mittagessen sowie Getränke während der Veranstaltung und in den Pausen ein. Zahlung nach Erhalt der Rechnung. Die Teilnahme an beiden Kursblöcken ist durch den strukturierten Aufbau sinnvoll. Dennoch besteht die Möglichkeit, an nur einem der Kursblöcke teilzunehmen.

Anmeldung

Per Post, Fax, E-Mail oder online im Internet unter www.gmp-navigator.com. Um Falschangaben zu vermeiden, geben Sie uns bitte die genaue Adresse und den vollständigen Namen des Teilnehmers an. Zimmerreservierungen (sowie Änderungen und Stornierungen) innerhalb des Zimmer-Kontingentes nur über CONCEPT möglich. Sonderpreise: Einzelzimmer inkl. Frühstück: € 122,- (NH Hotel Heidelberg); € 119,- (Dorint Hotel Mannheim).

Haben Sie noch Fragen?

Fragen bezüglich Inhalt:

Sven Pommeranz (Fachbereichsleiter), Tel. 06221/84 44 47, E-Mail: pommeranz@concept-heidelberg.de.

Fragen bezüglich Reservierung, Hotel, Organisation etc.:

Detlef Benesch (Organisationsleitung), Tel. 06221/84 44 45, E-Mail: benesch@concept-heidelberg.de.

Organisation

CONCEPT HEIDELBERG
 P.O. Box 10 17 64
 D-69007 Heidelberg
 Telefon 0 62 21/84 44-0, Telefax 0 62 21/84 44 34
 E-Mail: info@concept-heidelberg.de
www.gmp-navigator.com

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Bei einer Stornierung der Teilnahme an der Veranstaltung berechnen wir folgende Bearbeitungsgebühr:

1. Bis 2 Wochen vor Veranstaltungsbeginn 10 % der Teilnehmergebühr.
2. Bis 1 Woche vor Veranstaltungsbeginn 50 % der Teilnehmergebühr.
3. Innerhalb 1 Woche vor Veranstaltungsbeginn 100 % der Teilnehmergebühr.

Selbstverständlich akzeptieren wir ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer. Der Veranstalter behält sich Themen- sowie Referentenänderungen vor. Muss die Veranstaltung seitens des Veranstalters aus organisatorischen oder sonstigen Gründen abgesagt werden, wird die Teilnehmergebühr in voller Höhe erstattet.

Zahlungsbedingungen: Zahlbar ohne Abzug innerhalb von 10 Tagen nach Erhalt der Rechnung.

Bitte beachten Sie: Dies ist eine verbindliche Anmeldung. Stornierungen bedürfen der Schriftform. Die Stornogebühren richten sich nach dem Eingang der Stornierung. Im Falle des Nicht-Erscheinens auf der Veranstaltung ohne vorherige schriftliche Information werden die vollen Seminargebühren fällig. Die Teilnahmeberechtigung erfolgt nach Eingang der Zahlung. Der Zahlungseingang wird nicht bestätigt.